



## Schnellste Express in Dänemark? Fräulein P.!

Zwei deutsche Expressen segeln in die TOP5 bei der Dänischen Meisterschaft in Faaborg.

Ein Bericht von NIELS JOSEPH UND KAI PLASSMEIER

Es ist August und die dänische Meisterschaft der Expressen steht vor der Tür. Für uns (Phoenix) ist es die erste Veranstaltung in diesem Jahr, also ist die Vorfreude entsprechend groß. Auch bei dem Blick auf die Meldeszahlen bekommt man Lust auf hoffentlich spannende Wettfahrten. 22 Expressen stehen auf der Meldeliste, darunter auch 6 deutsche Boote.

Bei schönem Wetter und leichtem Wind starten wir am Freitag, den 13. August die Wettfahrten. Gleich bei der ersten Wettfahrt läuft es für die deutschen Boote sehr gut. In einem spannenden Rennen können wir die Führung, die wir uns in der ersten Runde erarbeitet haben, leider nicht halten und müssen auf der zweiten Kreuz Fräulein P passieren lassen. Somit endet die erste Wettfahrt mit dem ersten Platz von Fräulein P gefolgt von Phoenix auf Platz 2. Auch zwei weitere deutsche Boote können in dieser Wettfahrt in den Top 10 fahren. Mit einem 7. Platz von Joe Cool und einem 9. Platz der Nurmi starten wir also die Meisterschaft mit 4 deutschen Booten in den Top 10.

Auch die folgenden Wettfahrten sind bei stetig zunehmendem Wind sehr spannend.

Platz 1 scheint für Fräulein P reserviert zu sein, so dominant ist die Crew um Skipper Jan Brink unterwegs. In Rennen 2 und 3 ist der Abstand zu den jeweils folgenden Booten doch recht groß.

Allerdings geht es in den Rennen zum Teil sehr eng zu. Das Feld liegt an den Tonnen, insbesondere an den ersten Luv- und Lee-Marken, so dicht beisammen, dass es regelmäßig zu spannenden Anfahrten und teilweise leider auch zu Bootsberührungen kommt. Jedoch geht alles glimpflich aus und spätestens beim Molenbier ist dann auch alles wieder beigelegt und geklärt.



Gleiches trifft auch für die Starts zu, von denen es mal wieder mehr gibt als Wettfahrten gefahren werden. Auch hier gilt: Wer gut wegkommt, vermeidet Stau am Luv-Fass – manch eine Express schießt dann aber doch über die Startlinie hinaus

und darf sich dank Flagge „U“ ein Rennen lang Gedanken über den Start machen – oder einfach einmal ausspannen.

Die Organisation an Land ist wie immer hervorragend. Nach dem Segeln trifft man sich bei Bier und Grillwurst und lässt den Tag nochmal Revue passieren.



Am zweiten Tag frischt der Wind auf 5 bis 6 Bft. auf, was das Feld ordentlich durcheinanderwirbelt. Die Crews, die am Vortag bei leichten und mittleren Winden noch sehr gut dabei waren, kommen bei stärkerem Wind zum Teil nicht so gut klar. Aber auch hier ist Fräulein P die Ausnahme und segelt konstant stark weiter.



In der Vergangenheit haben wir bei stärkerem Wind nicht immer unsere Linie gefunden. Dieses Mal können wir uns allerdings behaupten, fahren in der letzten Wettfahrt einen 3. Platz und sichern uns somit den 4. Platz in der Gesamtwertung.

Jan Brink und seine Crew legen mit insgesamt fünf ersten Plätzen aus acht Wettfahrten (1,1,1,3,1,(4),1,2) die Messlatte sehr hoch und gewinnen völlig verdient und souverän diese Wettfahrtserie. Das finden auch die Dänen bei der Siegerehrung und räumen in einer spontanen und schönen Geste das dänische Podium für Fräulein P. – Sportsgeist par excellence!

Dänischer Meister wird übrigens Søren Juel und seine Crew mit Explorer, gefolgt von Jesper Nørbo Sørensen und Crew (team-eXceed).

### Endergebnis Dänische Meisterschaft (TOP5 und deutsche Platzierungen)

1.	GER 1014	Fräulein P.	10 Punkte
2.	DEN 115	EXPLORER	25 Punkte
3.	DEN 654	team-eXceed	38 Punkte
4.	GER 463	Phoenix	40 Punkte
5.	DEN 293	Drinx	42 Punkte
17.	GER 225	NURMII	96 Punkte
18.	GER 466	joe cool	112 Punkte
20.	GER 785	SAUF EXPRESS	124 Punkte
22.	GER 101	Alexia	149 Punkte